

INHALT

Inhalt	III
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XV
Erster Teil	
Einleitung	1
1. Fragestellung der Untersuchung	1
2. Forschungsbericht	3
2.1 Neuere Forschungen zur Aufklärungsliturgie	3
2.2 Forschungen zur Liturgie der Krankensalbung in der Aufklärungszeit	7
3. Beschreibung der Arbeitsmethode	8
Zweiter Teil	
Soziokulturelles und liturgiegeschichtliches Umfeld der Krankensalbung in der Zeit der Aufklärung	13
1. Soziokulturelles Umfeld der Krankensalbung in der Zeit der Aufklärung	13
1.1 Eingrenzung des Untersuchungsfeldes	14
1.2 Bewußtsein und Verhalten im Umfeld von Religion	14
1.2.1 Nichtaufgeklärte Bevölkerungsgruppen	14
1.2.1.1 „Sittlichkeit“ als Indikator für einen Wandel der Religiosität?	15
1.2.1.2 Religiöser Konservatismus als Kennzeichen der Nichtaufgeklärten	16
1.2.2 Aufgeklärte Bevölkerungsgruppen	19
1.2.2.1 Menschliche Glückseligkeit als Ziel aufgeklärter Reformprogramme	19
1.2.2.2 „Volkspädagogik“ und „Tugendschule“ – Religion in der Sicht der Aufklärung	21
1.3 Deutungen und Verhaltensweisen im Umfeld von Krankheit	23
1.3.1 Nichtaufgeklärte Bevölkerungsgruppen	23
1.3.1.1 Die medizinische Unterversorgung großer Bevölkerungsgruppen	23
1.3.1.2 Magie und Volksmedizin	25
1.3.2 Aufgeklärte Bevölkerungsgruppen	27
1.3.2.1 Gesundheit und Krankheit als Gegenstände aufgeklärter Reformpraxis	28

1.3.2.2	Einbeziehung der Seelsorge in das staatliche 'Gesundheitswesen'	29
1.4	Zur Bedeutung der Skizzierung des soziokulturellen Umfeldes für die Analyse der Liturgie der Krankensalbung	31
2.	Aufklärung und Liturgie	32
2.1	Die Beweggründe der liturgischen Reformbewegung in der Aufklärungszeit	32
2.1.1	Die Perspektive der Aufgeklärten: Liturgie als fragwürdiges Tun	33
2.1.2	Die Perspektive der Nichtaufgeklärten: Beharren auf der traditionellen Liturgie	36
2.1.3	Die Position der Pastoralliturgie zwischen Tradition und Aufklärung	40
2.2	Leitbegriffe der Aufklärungsliturgie	42
2.2.1	Belehrung und Erbauung	42
2.2.2	Zweckmäßigkeit	48
3.	Liturgiewissenschaftliche Vorgaben der Aufklärungszeit zur Liturgie der Krankensalbung	51
3.1	Einleitung	51
3.2	Kritik am überlieferten Ritus	53
3.3	Zeitgenössische Bezeichnungen des Sakraments	57
3.4	Wesen und Wirkung des Sakraments	59
3.5	Überlegungen zur Abfolge der Sakramente 'Buße', 'Krankensalbung' und 'Eucharistie'	67
3.6	Die Träger der Liturgie	73
3.6.1	Der Kranke	73
3.6.2	Der Priester	82
3.6.3	Die Gemeinde	88
3.6.4	Zuordnung der liturgischen Rollen	91
3.7	Einmalige oder wiederholte Salbung?	93
3.8	Deutungen einzelner Elemente der Krankensalbungsliturgie	95
Dritter Teil		
Die Liturgie der Krankensalbung in der Aufklärungszeit		100
1.	Das liturgische Untersuchungsmaterial	100
1.1	Kriterien zur Unterscheidung	100
1.2	Aufklärungsritualien	102
1.2.1	Nichtamtliche gedruckte Ritualien	102
1.2.2	Handschriftliche Ritualien und Ritualienentwürfe	114
1.2.3	Diözesanritualien	119
1.3	Sonstige Ritualien der Aufklärungszeit	123
1.3.1	Nichtamtliche gedruckte Ritualien	123
1.3.2	Handschriftliche Ritualien	126
1.3.3	Diözesanritualien	126
2.	Die Gestalt der Krankensalbung	127
2.1	Formulargestaltung im Überblick	127
	Exkurs: Die Krankensalbung im Rituale Romanum 1614	129

2.2	Eröffnungsrubriken	133
2.3	Eröffnung	135
2.3.1	Friedensgruß	135
2.3.2	Aspersion	139
2.3.3	Orationen	144
2.4	Schriftlesungen	155
2.5	Ansprache vor der Salbung	157
2.6	Rekonziliation	186
2.7	Gebete vor der Salbung	195
2.7.1	Psalmen	195
2.7.2	Litanei	202
2.7.3	Orationen	223
2.8	Salbungsakt	235
2.8.1	Handauflegung	235
2.8.2	Salbungen	243
2.8.3	Gebete nach der Salbung	250
2.8.4	Versikelreihen	253
2.9	Schlußteil	255
2.9.1	Ansprache nach der Salbung	255
2.9.2	Abschließende Orationen	266
2.9.3	Darreichung des Kreuzes	283
2.9.4	Abschließende Segnung	286
2.9.4.1	Segen über den Kranken	286
2.9.4.2	Segen über die Anwesenden	297
2.10	Krankensalbung bei Todesgefahr	299
2.11	Lieder zur Krankensalbung	301
2.12	Schlußrubrik	303

Vierter Teil

Die Theologie der Liturgie der Krankensalbung	306
1. Theologie und Christologie der Liturgie	306
1.1 Theologische Aussagen	306
1.1.1 Gott, der väterliche Retter des Leidenden	306
1.1.2 Gott, der Lenker des menschlichen Geschicks	309
1.2 Christologische Aussagen	310
1.2.1 Jesus als ‚vorbildlicher‘ Mensch	310
1.2.2 Jesus als leidender Gottessohn	313
1.2.3 Jesus Christus als Erlöser	315
2. Zur Theologie des Leidens	316
2.1 Leiden als Möglichkeit zur Kreuzesnachfolge	316
2.2 Leiden als Element im Heilsplan Gottes	318
2.3 Leiden als unerklärliches Schicksal	320
3. Die Wirkmacht des Sakraments	320
3.1 Soteriologische Aussagen: Die Bitte um Sündenvergebung	320
3.2 Medizinale Aussagen: Das Gebet um Genesung	322
3.3 Eschatologische Aussagen: Die Vorbereitung auf den Tod	325
4. Die theologische Deutung der liturgischen Rollen	327

VI	Inhalt	
4.1	Der Kranke	327
4.2	Der Priester	331
4.3	Die Gemeinde	332
Fünfter Teil		
Die Liturgie der Krankensalbung in der Aufklärungszeit in der Perspektive soziokultureller und liturgiegeschichtlicher Überlegungen		335
Anhang: Ausgewählte Formulare der Krankensalbung in den handschriftlichen Ritualien der Aufklärungszeit		340
Verzeichnis der Ritualien		415
I. Handschriftliche Ritualien und Formulare		415
II. Nichtamtliche gedruckte Ritualien und Formulare		416
III. Diözesanritualien und Rituale Romanum		421
Register		429